

Lucie Yvonne
August 1925

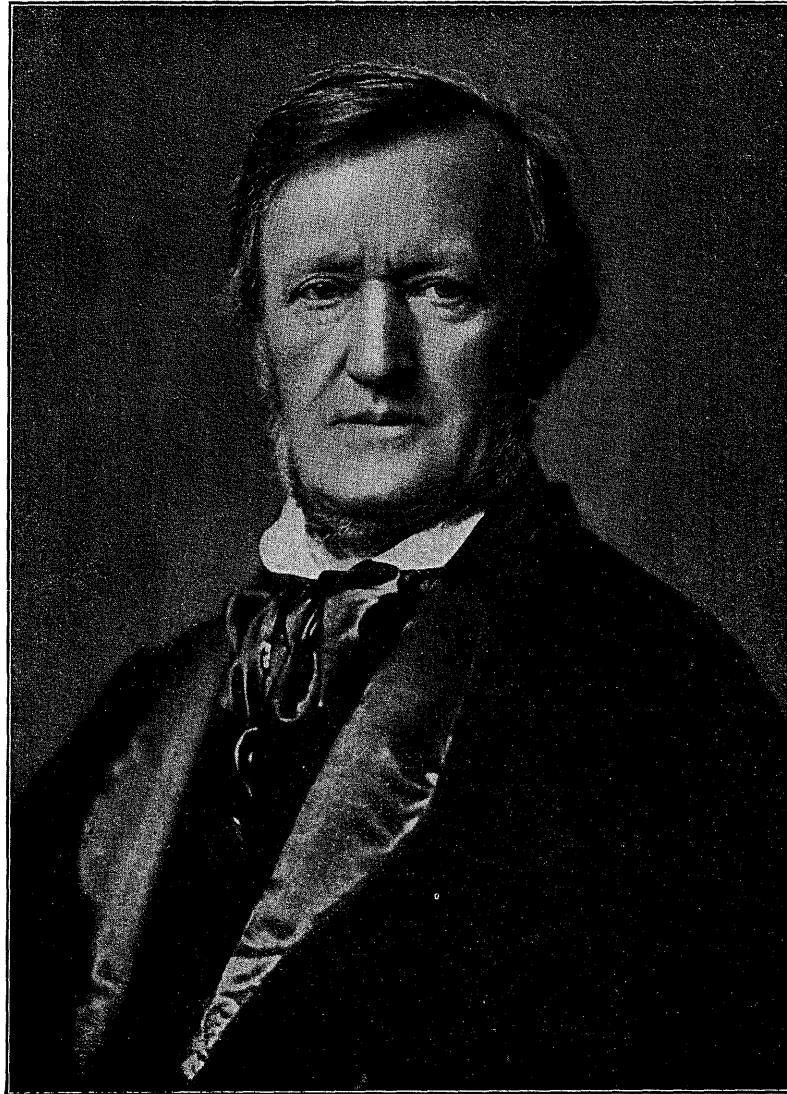
Wagners Werke

Parsifal

Kleinmichel
(zweihändig)

KK

• B. Schott's Söhne, Mainz •



Parzifal

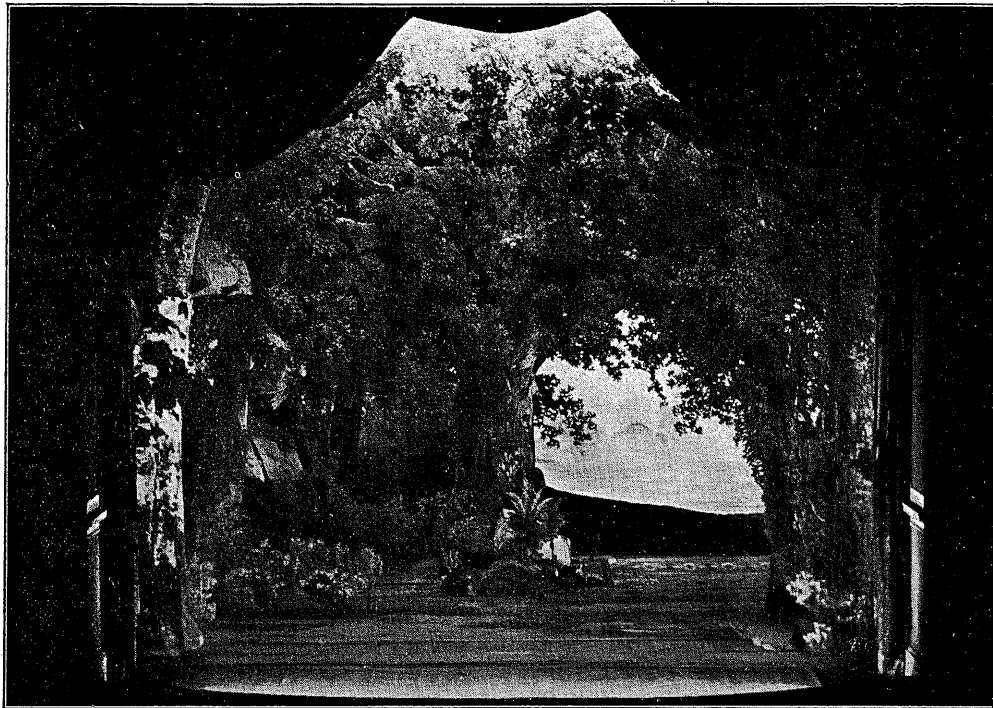
Ein
Bühnenweihfestspiel
von

★ Richard Wagner ★

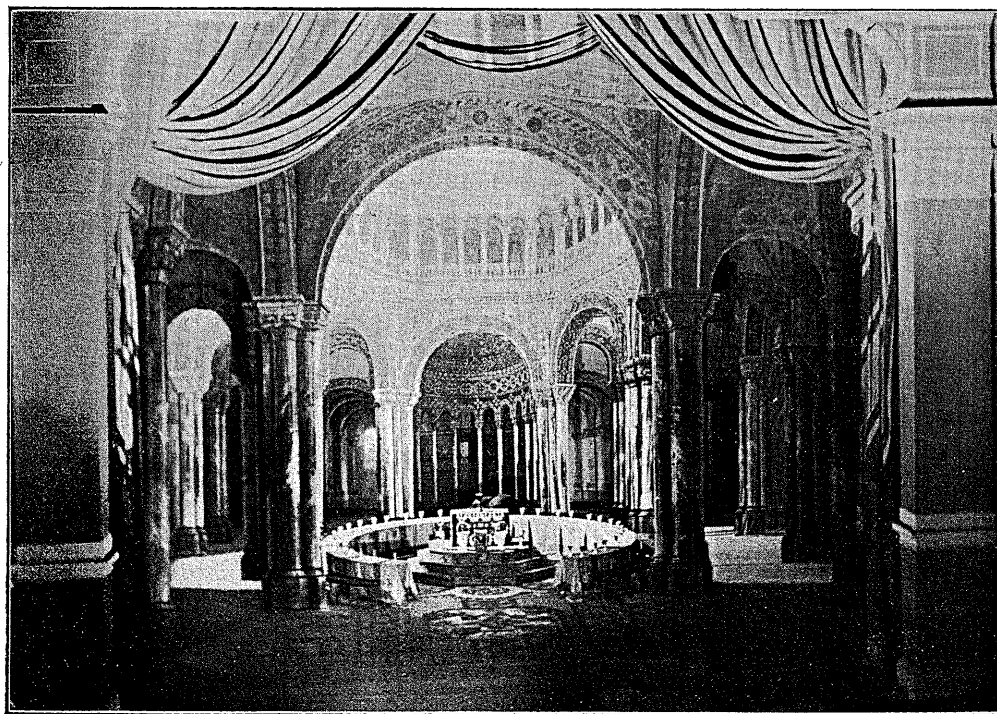
Klavierauszug
zu zwei Händen von
Richard Kleinmichel

Ausgabe der Original-Verleger B. Schott's Söhne
Mainz • Leipzig • London • Brüssel • Paris

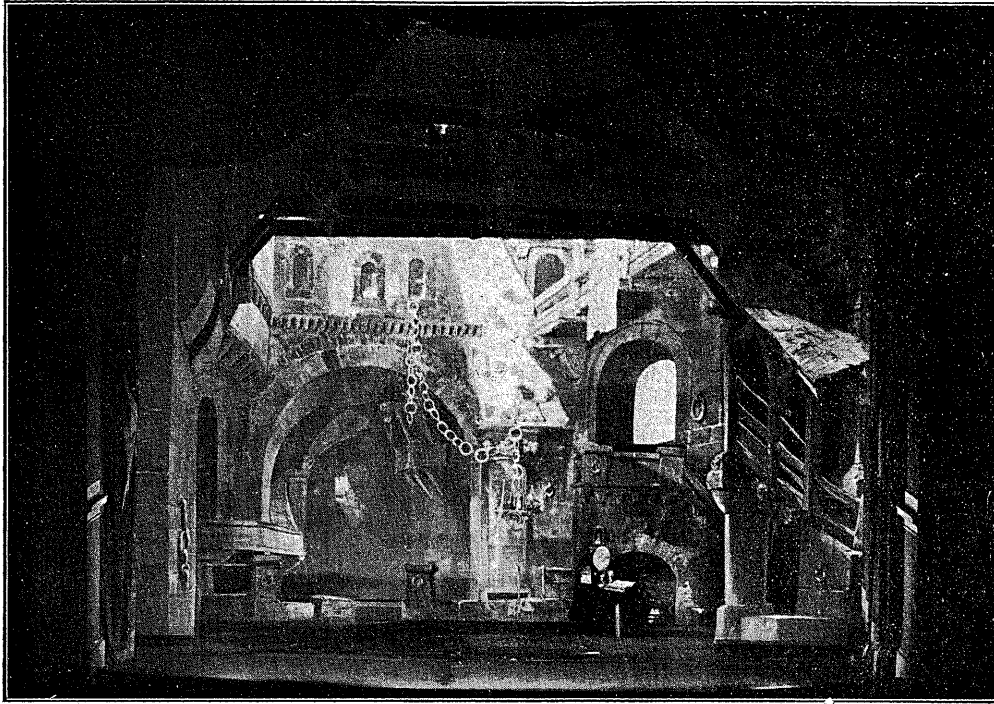
Bühnenbilder des Festspielhauses „Bayreuth“
(nach Original-Aufnahmen)



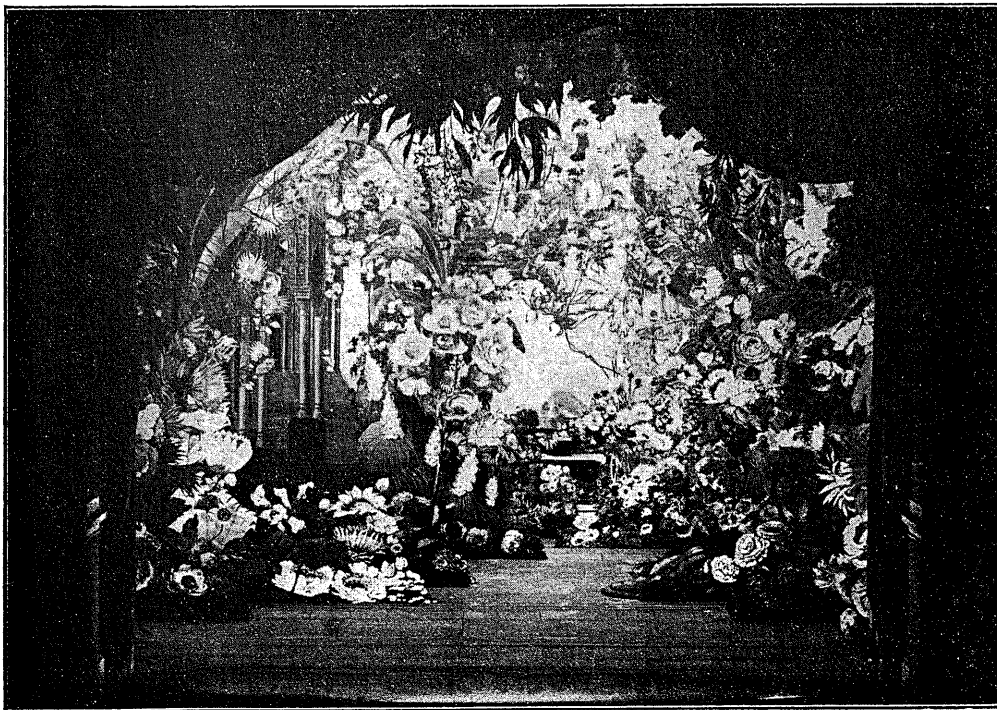
I. Aufzug. Wald aus dem Gralsgebiet



I. und III. Aufzug. Gralstempel



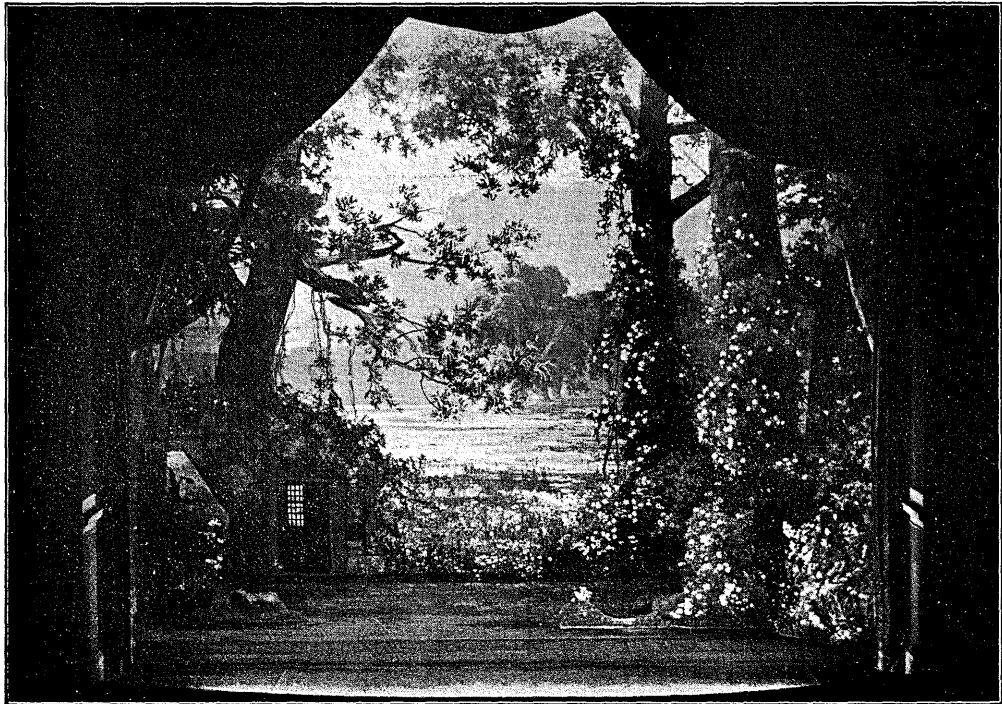
II. Aufzug. Klingsor's Zauber Schloss



II. Aufzug. Klingsor's Zauber Garten



II. Aufzug. Haide (Einöde)



III. Aufzug. Blumenaue

Personen der Handlung

| | | | |
|--|--------------------------|--------------------|---|
| Amsfortas | Bariton | Parsifal | Tenor |
| Titurel | Baß | Klingsor | Baß |
| Gurnemanz | Baß | Kundry | Sopran |
| Erster und zweiter Gralsritter | | | Tenor und Baß |
| Vier Knappen | | | Sopran und Tenor |
| Klingsor's Zaubermädchen | Sechs Einzel-Sängerinnen | | Sopran und Sopran und Alt in zwei Chören |
| Die Brüderschaft der Gralsritter | | | Tenor und Baß |
| Jünglinge und Knaben | | | Tenor, Alt und Sopran |



Schauplätze der Handlung

Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralshüter „Monsalvat“. Gegend im Charakter der nördlichen Gebirge des gotischen Spaniens. — Sodann: Klingsor's Zauberthron, am Südaabhäng derselben Gebirge, dem arabischen Spanien zugewandt, anzunehmen.

| | |
|---|---------|
| Vorspiel | Seite 1 |
| Erster Aufzug: | „ 6 |
| Gurnemanz, Kundry, Amsfortas, Parsifal, Titurel, Gralsritter, Ritter und Knappen | |
| Gurnemanz: Titurel, der fromme Held | „ 21 |
| Zweiter Aufzug: | „ 61 |
| Klingsor, Kundry, Parsifal, Blumenmädchen | |
| Dritter Aufzug: | „ 120 |
| Gurnemanz, Kundry, Parsifal, Amsfortas, Ritter | |
| Karfreitagszauber | „ 142 |
| Amsfortas Gebet: Mein Vater! hochgefügnet der Helden | „ 152 |

Zur Geschichte der Entstehung, Veröffentlichung und Aufführung von Richard Wagner's „Parsifal“

1845 Juli. Marienbad : Beschäftigung mit dem „Tituel“ und „Parzival“ von Wolfram von Eschenbach.

1856 Absicht Wagner's, in seinem „Tristan“ (3. Akt) den nach dem Grale suchenden Parzival zu dem nicht sterben könnenden Tristan gelangen zu lassen.

1857 April 10. (Karfreitag). Dichterische Konzeption des Karfreitagszaubers und im Anschluß daran flüchtige Skizzierung des dreiaktigen Dramas „Parzival“.

1859 März 2. Venedig (an Frau Wesendonck) : „Der „Parzival“ hat mich viel beschäftigt; namentlich geht mir eine eigentümliche Schöpfung, ein wunderbar welt-dämonisches Weib (die Gralsbotin) immer lebendiger und fesselnder auf. Wenn ich diese Dichtung noch einmal zustande bringe, müßte ich damit etwas sehr Originelles liefern.“ – Mai 23. (an Frau Wesendonck) : . . . „dagegen habe ich zum „Parzival“ wieder eine ganz neue Erfindung gemacht.“ – Mai 30. (an dieselbe) : „Weiß Gott, so ernst hat's noch keiner mit der Sache („Tristan“) genommen . . . Das hat mich auch allerneuestens wieder gegen den „Parzival“ gestimmt. Es ging mir kürzlich wieder auf, daß dies wieder eine grundböse Arbeit werden müsse. Genau betrachtet, ist Amfortas der Mittelpunkt und Hauptgegenstand (folgen längere Auseinandersetzungen). Heute nehme ich Abschied von diesem unsinnigen Vorhaben; das mag Geibel machen, und Liszt mag komponieren.“

1860 Anfang August (an Frau Wesendonck) : „Diel ist wieder der „Parzival“ in mir wach gewesen; ich sehe immer mehr und heller darin; wenn alles einmal ganz reif in mir ist, muß die Ausführung dieser Dichtung ein unerhörter Genuß für mich werden. Aber da können noch gute Jahre darüber hingehen! Auch möchte ich's einmal bei der Dichtung allein bewenden lassen. Ich halte mir's fern, solange ich kann, und beschäftige mich damit nur, wenn mir's mit aller Gewalt kommt!“ (folgt Näheres besonders über die Gralsbotin).

1862 Juli. Wagner spricht zu dem ihn in Biebrich besuchenden Bülow'schen Ehepaar vom „Parzival“. Der werde sein letztes Werk sein. Prophetisches Wort Bülows, daß er es vollenden werde.

1865 August 27. – 30. (nach der Uraufführung des „Tristan“): Niederschrift des „Parzival“-Entwurfs auf Wunsch König Ludwigs II. von Bayern.

1868 April 24. (an Franz Schott) : „Dann nach der „Götterdämmerung“ kommt noch etwas Neues – etwa um die „Meisterfinger“ abzulösen – nämlich ein „Parzival“ – im Genre des „Lohengrin“. –

1874 Juni. Bayreuth: Vorlesung der „Parzival“-Skizze vor Freunden.

1877 Januar 25. – April. 19.: Dichtung des „Parsifal“*). – Herbst. Beginn der Komposition. – November. Erwerb der Dichtung zur Herausgabe durch die Firma

*) Diese Schreibweise des Namens seit dem 13. oder 14. Februar 1877 (eine philologisch keineswegs einwandfreie, von Görres herrührende Deutung des Namens als „reiner Tor“).

B. Schott's Söhne. — Kurz vor Weihnachten Erscheinen der Dichtung im Buchhandel. — Dezember 8. Bekanntmachung, daß der „Parsifal“ als Festspiel 1880 in Bayreuth aufgeführt werden solle.

1878 April 30. Vollendung der Kompositionsskizzen des ersten, Oktober 11. des zweiten Akts. Dezember Beginn der Instrumentierung.

1879 Januar—April 25.: Kompositionsskizzen des dritten Akts. — Juli 7. Wagner will sich allein die Festsetzung des Aufführungstermins (1880 unmöglich) vorbehalten wissen.

1880 Juni 28. Wagner hofft 1882 mit Hilfe des Königs von Bayern den „Parsifal“ aufführen zu können, wünscht (September 28. an König Ludwig) den „Parsifal“ nur in Bayreuth aufgeführt. — Oktober: Mitteilung, daß König Ludwig II. dem „Parsifal“ für München entsagt habe.

1881 September. Verlagsübernahme der Komposition durch B. Schott's Söhne.

1882 Januar 13. Beendigung der Partitur. — Stich des von Josef Rubinstein angefertigten Klavierauszugs. — Juli 26. Erste Aufführung unter Leitung von Hermann Levi; Parsifal: Winkelmann (später Gudenus, Jäger); Kundry: Frau Materna (später Frä. Brandt, Frä. Malten); Gurnemanz: Scaria (später Siehr); Amfortas: Reichmann. — August: Beginn des Stiches der Partitur. — September 29. an Angelo Neumann: „Der „Parsifal“ kann ausschließlich nur meiner Schöpfung in Bayreuth angehören . . . Mit dem „Parsifal“ steht und fällt meine Bayreuther Schöpfung. Allerdings wird diese vergehen, und zwar mit meinem Tode; denn wer in meinem Sinne sie fortführen sollte, ist und bleibt mir unbekannt und unerkennlich. Nehmen meine Kräfte . . . in der Weise ab, daß ich mich nicht mehr mit diesen Aufführungen beschäftigen könnte, so hätte ich allerdings auf die Mittel zu sinnen, durch welche ich mein Werk möglichst rein der Welt erhalte. Haben Sie bis dahin Ihr Wagner-Theater . . . auf den richtigen Stand . . . erhoben und erhalten, so würden diesem Theater auch Bühnenweihfestspiele . . . sehr wohl zu überlassen sein, und einzig ihm würde dann in diesem Sinne der „Parsifal“ von mir abgetreten werden können.“

Von 1883 ab trotz Wagner's Tod Wiederholungen des Bühnenweihfestspiels „Parsifal“ in Bayreuth bei den teils jährlich, teils alle zwei Jahre veranstalteten Festspielen.

Prof. Dr. Wilh. Altmann

(Juni 1911)



MOTIV-TAFEL

Abendmahl=M. Amfortas=M.

Blumenaue=M. Charfreitag=M. Demut=M. Dienst=M.

a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m) n) o) p) q) r) s) t) u) v) w) x) y) z)

Entsühnungs=M. Glaubens=M.

Glocken=M. Gral=M. Gralstrauer=M.

Herzeleide=M. Hingebungs=M. Irr=M. *se bassa*

Klage=M. Klingsor=M. Klingsor=M.

Kose=M.

Kundry=M. Minne=M. Parsifal=M.

Schmeichel=M. Schmerz=M. Schwan=M. Segenspruch.

Sehnsucht=M. Speer=M. Streit=M. Sündenqual=M.

DurchMitleid wissender reine Tor=M. Trauerchor=M. Verführungs=M.

Verlockungs=M. Wald=M. Wehmut=M. Wildheit=M.

Wunde=M. Wunder=M.

PARSIFAL

von

Richard Wagner.

Vorspiel.

Sehr langsam.
sehr ausdrucksvoll.

PIANO.

p *cresc.* *f* *dim.* *p* *piu p*

pp

sempre pp
p sehr ausdrucksvoll
sempre con Ped.

p

dim. *piu p*

First system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff features a complex, rapid sixteenth-note passage. The lower staff provides a harmonic accompaniment with a steady eighth-note bass line. A dynamic marking of *pp* is present in the lower staff. A first ending bracket labeled '8' spans the final measures of the system.

Second system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff continues the sixteenth-note texture with some triplet markings. The lower staff features a more active bass line with triplet markings. A first ending bracket labeled '8' spans the final measures of the system.

Third system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff begins with a *ppp* dynamic marking and a first ending bracket labeled '8'. The lower staff contains dynamic markings: *p*, *cresc.*, *sf dim.*, *p*, and *pp*. A first ending bracket labeled '8' spans the final measures of the system.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff continues the sixteenth-note texture. The lower staff features a steady eighth-note bass line. A first ending bracket labeled '8' spans the final measures of the system.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff continues the sixteenth-note texture. The lower staff features a steady eighth-note bass line with a *p* dynamic marking. A first ending bracket labeled '8' spans the final measures of the system.

Sixth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff features a melodic line with a *dim.* dynamic marking. The lower staff features a sixteenth-note texture with a *sf* dynamic marking. A first ending bracket labeled '8' spans the final measures of the system.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains a melodic line with slurs and accents. Bass staff contains a rhythmic accompaniment with slurs and accents. Dynamics include *piu p* and *ped.* (pedal). A fermata is present over the final measure.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff continues the melodic line. Bass staff continues the rhythmic accompaniment. Dynamics include *p* and *ppp*. A fermata is present over the final measure.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff features a complex texture with many notes and slurs. Bass staff continues the accompaniment. Dynamics include *ppp*, *p*, and *esoso.* (esoso). A fermata is present over the final measure.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs and accents. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *f pp*, *f*, *dim.*, *p*, and *ff*. A fermata is present over the final measure. Handwritten notes below the staff include A^b , I , $ped. \checkmark$, and (C^b) .

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs and accents. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p* and *ff*. A fermata is present over the final measure. Handwritten notes below the staff include I , $ped. \checkmark$, (D) , I , III , $F^\#$, $C^\#$, and E .

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with slurs and accents. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *dim.* and *p*. A fermata is present over the final measure. Handwritten notes below the staff include A^b , E^b , C^b , F^b , B^b , E^b , and the number 95300.

3b. *p* *molto legato* *poco cresc.* *p*

poco f *piu f* *ff*

sehr getragen *dim. P*

piu p- *pp* *(♩ = ♩♩)*

ausdrucksvoll. *trem.* *p* *cresc.* *sf dim.* *cresc.* *sf dim.* *Red.* *

pp *cresc.* *sf dim.* *p* *cresc. sf dim.* *p* *Red.* *

ausdrucksvoll

pp *cresc.* *sf dim* *p* *cresc.* *sf dim* *p* *cresc.*

ausdrucksvoll *ausdrucksvoll*
p *piu p* *p*

ausdrucksvoll *Etwas gedehnt.*
poco f *dim.* *cresc. f* *f* *dim.*

p *piu p* *pp*

pp *pp*

piu p *pp*

(Der Vorhang öffnet sich vor der Bühne.)

Erster Aufzug.

Scene. *Im Gebiete des Grales. — Wald, schattig und ernst, doch nicht düster. Eine Lichtung in der Mitte. Links aufsteigend wird der Weg zur Gralsburg angenommen. Der Mitte des Hintergrundes zu senkt sich der Boden zu einem tiefer gelegenen Waldsee hinab. — Tagesanbruch.*

GURNEMANZ (rüstig greisenhaft) und zwei KNAPPEN (von zartem Jünglingsalter) sind schlafend unter einem Baume gelagert. — (Von der linken Seite, wie von der Gralsburg her, ertönt der feierliche Morgenweckruf der Posaunen.)

Das vorige Zeitmaass. GURNEMANZ. (erwachend und die Knaben rüttelnd) He! Ho! Waldhüter ihr, Schlafhüter mitsamen, so wacht doch mindestam

PIANO. *f* (Pos. auf der Bühne.) *f* *sehr gehalten*

Morgen. (Die beiden KNAPPEN springen auf.) Hört ihr den Ruf? Nundanket Gott, dass ihr berufen ihn zu hören!

p (Tromp. Pos. auf der Bühne.) *p* (Im Orchester.) *f*

(Er senkt sich mit den Knappen auf die Knie und verrichtet mit ihnen gemeinschaftlich stumm das Morgengebet.) (Im Orchester.)

(Tromp. Pos. auf der Bühne.) *p*

piu p

(Tromp. Pos. auf der Bühne.) (Im Orchester.) (Sie erheben sich langsam.) *piu p*

p *piu p*

Mässig bewegt.

GURNEMANZ.

Jetzt auf, ihr Knaben!

Seht nach dem Bad.

p stacc.

Zeit ist's des Kö-nigs dort zu harren. *(Er blickt nach links in die Scene.)* Dem Siechbett,

p

das ihn trägt voraus seh ich die Boten schon uns nah!

(Zwei Ritter treten auf.)
Heil euch!

ausdrucksvoll
p
poco cresc.
mf
dim.

Wie geht's Amfortas heut? Wohl früh verlangernach dem Bade: das Heilkraut, das Ga-wan mit List und Kühnheit ihm ge-

p

wann, ich wäh-ne, dass es Lind'- rung schuf?

2. RITTER.

Das wäh-nest du, der doch al-les

p

weiss?

Ihm kehr - ten sehrender nur die Schmerzen bald zurück!

schlaflos von starkem

sf
dim.
p

Bresten, befahler eifrigunsdasBad.

GURNEMANZ. (das Haupt traurig senkend)
Tho - renwir, auf Lindrung dazu hoffen, wo einzig Hei-lung

Etwas belebend.

lindert. Nachallen Kräutern, allen Trän-kenforscht und jagt weit durch die Welt: Wieder zurückgehend.

ihm hilft nur Ei - nes,

nur der Ei - net So nenn'uns den!

2. RITTER. GURNEMANZ. (ausweichend)
ausdrucksvoll Sorg für das

Schneller.

(Die beiden Knapen haben sich dem Hintergründe zugewendet und blicken nach rechts.)

Bad! 2. KNAPPE. Seht dort,

die wilde Rei - terin! Hei! Wie flie - gen der Teufelsmähredie

1. KNAPPE.

Mäh - nen! Ha!

2. RITTER.

Kun - dry dort?

1. RITTER.

Die bringt wohl wicht' - ge

Kun - de?

2. KNAPPE.

Die Mähre taumelt. Flogsiedurch die

1. KNAPPE.

2. KNAPPE. 1. KNAPPE.
Luft? Jetzt kriechst sie am Boden hin. Mit den Mähnen fegst sie das Moos. (Alle blicken lebhaft nach der rechten Seite.)

2. KNAPPE. Da

schwingt sich die Wilde her-ab.

(KUNDRY stürzt hastig, fast taumelnd herein. Wilde Klei-

dung, hoch geschürzt; Gürtel von Schlangenhäuten lang herabhängend; schwarzes in losen Zöpfen flattern - des Haar; tief braun-röthliche Gesichtsfarbe; stechende schwarze Augen, zuweilen wild aufblitzend, öfters wie todesstarr und unbeweglich. - Sie eilt auf GURNEMANZ zu und dringt ihm ein kleines Krystallgefäß auf.)

GURNEMANZ.

KUNDRY. Hier!

Nimm du!

Balsam...

Woher

brachtest du dies?

KUNDRY.

Von weiter her als du denken kannst: Hilft der Balsam nicht. A - ra - bi - a

Etwas langsamer.

birgt dann nichts mehr zu seinem Heil.

Wieder wie zuvor.

Fragt nicht weiter!

(Sie wirft sich an den Boden.)

Ich bin müde.

(Ein Zug von Knappen und Rittern, die Sünfte tragend und geleitend, in welcher AMFORTAS ausgestreckt liegt, gelangt von links her auf die Bühne.)

(GURNEMANZ hat sich, von KUNDRY ab, sogleich den Ankommenden zugewendet.)

Schwer aber nicht gedehnt.

GURNEMANZ.

Er naht, sie bringen ihn getragen.

Oh

p ausdrucksvoil

fp

weh! Wie trag' ich's im Ge-mü-the in sei-ner Mannheit stol - zer

fp

f

fp

sf

fp

cresc.

Blü - the des sieg - reichsten Geschlechtes Herr, als sei-nes Siech - thum's Knecht

f

dim.

p

ausdrucksvoll

zu seh'n!

(zu den Knappen:)

Behutsam! Hört, der Kö-nig stöhnt.

(Die Knappen halten an und stellen das Siechbett nieder.)

p

p

AMFORTAS. (erhebt sich ein wenig)

Recht so!

Habt Dank!

Ein wenig Rast!

p

piu p

pp

p

Nach wil - der Schmer - zensnacht

sf

piu p

sehr zart und ausdrucksvoll.

nun Wal - - - des Mor - -

Musical notation for the first system, piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and includes various chords and melodic lines. A dynamic marking of *p* is present.

genpracht!

sehr ruhig

Im

Musical notation for the second system, piano accompaniment. It continues the piece with similar harmonic and melodic structures. A dynamic marking of *p* is present.

heil - - - gen See wohl labt mich auch die Wel - le:

sempre p

weich

Musical notation for the third system, piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and includes various chords and melodic lines. Dynamic markings of *sempre p* and *weich* are present.

es staunt das Weh', die Schmer - zens - nacht

Musical notation for the fourth system, piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and includes various chords and melodic lines. A dynamic marking of *p* is present.

wird hel - le.

Mässig.

2. RITTER.

Gawan! Herr! Gawan weilten nicht; da seines Heilkraut's

piu p

ersterbeud

p

Musical notation for the fifth system, piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and includes various chords and melodic lines. Dynamic markings of *piu p*, *ersterbeud*, and *p* are present.

Kraft, wieschwerer's auch er - rungen, doch deine Hoffnung trog, hat er auf neu - e Sucht sich fort geschwungen.

Musical notation for the sixth system, piano accompaniment. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and includes various chords and melodic lines. A dynamic marking of *f* is present.

OhnUrlaub!

Mögedas er sühnen, dass schlechter Gralsgebo - te hält!

Oh we - heihm

Musical score for the first system, piano accompaniment. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with various dynamics: *fp*, *fp*, *p*, *p*, *sf*, *p*, *fp*. The left hand has a rhythmic accompaniment. There are some markings like '1' and '3' above notes.

demtrot - zig Küh - nen,

wenn er in Kling - sors

Musical score for the second system, piano accompaniment. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with dynamics *fp*. The left hand has a rhythmic accompaniment.

Wieder beruhigter.

Schlin - - gen fällt!

So breche Kei - nermirden Frie - den!

Musical score for the third system, piano accompaniment. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with dynamics *f* and *dim.*. The left hand has a rhythmic accompaniment.

Sehr mässig.

Ich har-re des

dermir be-schieden:—

durch Mit-leid wissend“—

Musical score for the fourth system, piano accompaniment. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with dynamics *p*, *piu p*, *pp ritard.*, and *pp*. The left hand has a rhythmic accompaniment.

GURNEMANZ.
war's nicht so? Uns sagtest du es so.

AMFORTAS.
—„der rei-ne Thor!“ Mich dünkt, ihn zu er-

Musical score for the fifth system, piano accompaniment. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with dynamics *pp*. The left hand has a rhythmic accompaniment.

Etwas belebter.

(indem er AMFORTAS das Fläsch-GURNEMANZ. chen KUNDRYS überreicht)

ken-nen:— dürft' ich den Tod ihn nen-nen!

Dochzuvor

Musical score for the sixth system, piano accompaniment. It consists of two staves. The right hand has a melodic line with dynamics *p*. The left hand has a rhythmic accompaniment.

Mässig. AMFORTAS.

GURNEMANZ.

versuch'es noch mit diesem!

Wo - her dies heimliche Gefäss? Dir ward es aus A - ra - bi - a her - ge -

p *pp*

AMFORTAS. Belebt.

GURNEMANZ.

führt.

Und wer gewan nes?

Dort liegt's - das wil - de Weib - Auf Kundry! Komm!

p *fp* *cresc.* *fp* *cresc.* *f* *dim.*

(KUNDRY weigert sich und bleibt am Boden.)

AMFORTAS. Sehr mässig.

rallent.

Du Kundry? -

Muss ich dir nochmals danken, du rast - los scheu - e

pp *zart und ausdrucksvoll.*

Magd?

Wohlan, den Bal - sam nun versuch'ich noch:

es sei aus

poco cresc. *dim.*

Lebhaft.

KUNDRY. (unruhig und heftig am Boden sich bewegend)

Dank für deine Treu - e.

Nicht Dank!

Ha ha! - Was wird es hel - fen! -

Nicht

p *più p* *f* *p* *p* *fp*

(AMFORTAS giebt das Zeichen zum Aufbruch; der

Dank! Fort, fort - in's Bad! zurückhaltend.

Wie zuvor: Schwer.

sf *p* *p* *f* *dim.*

Zug entfernt sich nach dem tieferen Hintergrunde zu.— GURNEMANZ, schwermüthig nachblickend, und KUNDRY, fortwährend auf dem Boden gelagert, sind zurückgeblieben.— Knappen gehen ab und zu.)

p *dim.*

Pausdrucksvoll

p *weich*

3. KNAPPE.
He! Du da! Was liegst du dort wie ein wildes

Etwas bewegt.
(♩ = ♩.)
Thier? KUNDRY.
Sind die Thiere hier nicht heilig?

3. KNAPPE.
Ja! doch obheilig

sf *p* *p* *cresc.* *fp* *cresc.*

Belebend. 4. KNAPPE.
du, das wissen wir grad noch nicht. Mit ihrem Zaubersaft wahn' ich, wird sie den Meister vollends ver-

p *cresc.*

Zurückhaltend. Etwas langsamer.
derben. GURNEMANZ. Hm!— Schuf sie euch Schaden je?— Wann

f *p* *ruhig*

Alles rathlos steht, wie kämpfenden Brüdern in fernsten Ländern Kunde seitzuentsenden und kaum ihr nur wisst, wohin?—

Wer, ehe ihr euch nur besinnt, stürmt und fliegt dahin und zurück, der Botschaft pflegend mit Treu und Glück? Ihr

nährt sie nicht, sie naht euch nie, nichts hat sie mit euch gemein; doch wann's in Gefahr der

Hil-fe gilt, der Ei-fer führt sie schier durch die Luft,— die

nie euch dann zum Danke ruft. Ich wähne, ist dies Schaden, so thät'ereuch gut ge-rathen.

3. KNAPPE.

Doch hasst sie uns;—

sieh' nur, wie

hämisch dort nach uns sie blickt! 4. KNAPPE. Eine Heidin's, ein Zau - ber - weib.

p *p cresc.* *f*

Zurückhaltend.

GURNEMANZ.

Mässig.

Ja, eine Ver - wünschtemag sie sein. Hier lebt sie heut', - vielleicht er -

dim. *p* *pp*

neut, zu bü - - - - ssen Schuld

p sehr ausdrucksvoll

aus - früh' - - - - rem Le - - - - - ben,

cresc. *sfp*

die dor - ten ihr noch nicht ver - ge - ben. Belebend.

piü p *pp* *p*

Uebt sie nun Buss' in sol - chen Thaten die uns

cresc.

Ritterschaft zum Heil ge - ra - then, -

gutthut sie dann und rechtsicherlich,

Musical score for the first system, featuring piano and bass staves. The piano part includes dynamics such as *fp* and *3* (triplets). The bass part has a *3* (triplets) and a *7* (septuplet).

die - net uns

und hilft auch sich.

3. KNAPPE.

So ist's wohl auch jen' ihre Schuld, die uns so manche Noth ge -

Musical score for the second system, featuring piano and bass staves. Dynamics include *p*, *fp*, and *poco cresc.*

GURNEMANZ. (sich besinnend)

bracht?

Ja, wann oft lan - ge sie uns fer - ne blieb,

dann brach ein Un - glück wohl her - ein.

Musical score for the third system, featuring piano and bass staves. Dynamics include *p* and *più p*.

Etwas langsamer.

Und lang schon kennlich sie: doch Ti - turel kennt sie noch län - ger.

Der fand, alser die

Musical score for the fourth system, featuring piano and bass staves. Dynamics include *più p*, *pp*, and *p*.

Burg dort baute,

sie schla - fend hier im Waldgestrüpp, - er - starrt, leblos, wie todt.

Musical score for the fifth system, featuring piano and bass staves. Dynamics include *pp*.

Etwas belebend.

So fand ich selbst sie endlich wieder, als uns das Un - heil kaum ge - scheh'n, das jener Böse über den Bergen so

Musical score for the sixth system, featuring piano and bass staves. Dynamics include *ausdrucksvoll* and *poco cresc.*

Noch mehr beschleunigen.

schmählich ü-ber uns ge-bracht.

(zu KUNDRY:) Hel

Du!

Hör' mich und sag':

più cresc. molto cresc. f

Zurückhaltend.

Wieder langsamer.

woschweiftestdamalsdu um-her, als unser Herr den Speer verlor? (KUNDRY schweigt düster.)

mf dim. cresc. sf dim. p

Wa-rum halfest du da - mals nicht?

rallent.

KUNDRY.
Ich

hel-fe

p più p

Etwas lebhafter.

4. KNÄPPE.

3. KNÄPPE.

nie.

Siesagstsdaselbst. Ist sie so treu,

sokühnin Wehr, so sende sie nach dem verlorenen

p p

Noch einmal so langsam.

GURNEMANZ. (düster)

Speer!

Das ist ein Andres, - je-dem ist's ver-

p cresc. f dim. p

wehrt. -

marcato

Immer noch breiter.

molto cresc. f

Oh, wun - den - wun - - - - der - vol - ler

ff *più f* *ff dim.* *p*

hei - - - li - ger Speer! Dich sah ich schwingen von un - hei - ligster Hand!

sf *mf* *p* *pausdrucksv.*

(In Erinnerung sich verlierend.)

Mit ihm bewehrt, Am - fortas, All - zu - kühner, wer mochte dir es wehren, den Zauberer zu be - -

mf *p* *cresc.* *f dim.* *p* *cresc.*

(♩ = ♩)

hee - ren? Schon nah' dem Schloss -

f *dim.* *p*

wird uns der Held ent - rückt: - ein furchtbar schönes Weib hat ihn entzückt; in seinen

sf dim. *pp*

Ar - men liegt er trunken, der Speer ist ihm ent - sun - ken;

poco cresc. *più cresc.* *cresc.* *f* *più f*

Schneller.

ein To - desschrei! - ich stürm'herbei: - von dannen Klingsor lachend schwand,

ff *p* *ausdrucksvoll*

Etwas beschleunigen.

den heil'gen Speer hatt'er ent-wandt. des Königs Flucht gab kämpfend ich Ge - leite;

dim. *p* *p cresc.*

Zurückhaltend.

doch ei - ne Wunde brant'ihm in der Sei - te:

fp *dim.* *sf*

Zurückhaltend.

Mässig.

3. KNAPPE. (zu GURNEMANZ:)

die Wunde ist's, die nie sich schliessen will. (Der erste und zweite Knappe kommen vom See zurück.) So kanntest du Klingsor?

p *ausdrucksvoll* *più p* *p*

GURNEMANZ. (zu den zurückkommenden beiden Knappen:)

1. KNAPPE. Ihn frisch das

Wie geht's dem König?

poco f *p* *poco f* *dim.* *p ausdrucksv.*